

A map of Ghana, West Africa, showing its regional divisions: Northern, Ashanti, Eastern, Western, Central, and Greater Accra. Major cities like Tamale, Kumasi, Koforidua, Accra, Cape Coast, and Sekondi-Takoradi are marked. Neighboring countries Burkina Faso and Côte d'Ivoire are also visible. The Atlantic Ocean is labeled at the bottom.

WWU Münster – Institut für Politikwissenschaft

Wintersemester 2007/08

Proseminar: "Emerging markets" und ökonomisches Wachstum in Afrika

Dozent: Dr. Dirk van den Boom

Referenten: Basanta Thapa, Fabian Lohmann

Ghana – das Musterland von IWF und Weltbank als klassisches Beispiel einer nachhaltig wirkenden Entwicklungsdiktatur

Gliederung

1. Länderdaten

2. Geschichte

1. Vorkolonial

2. Kolonial

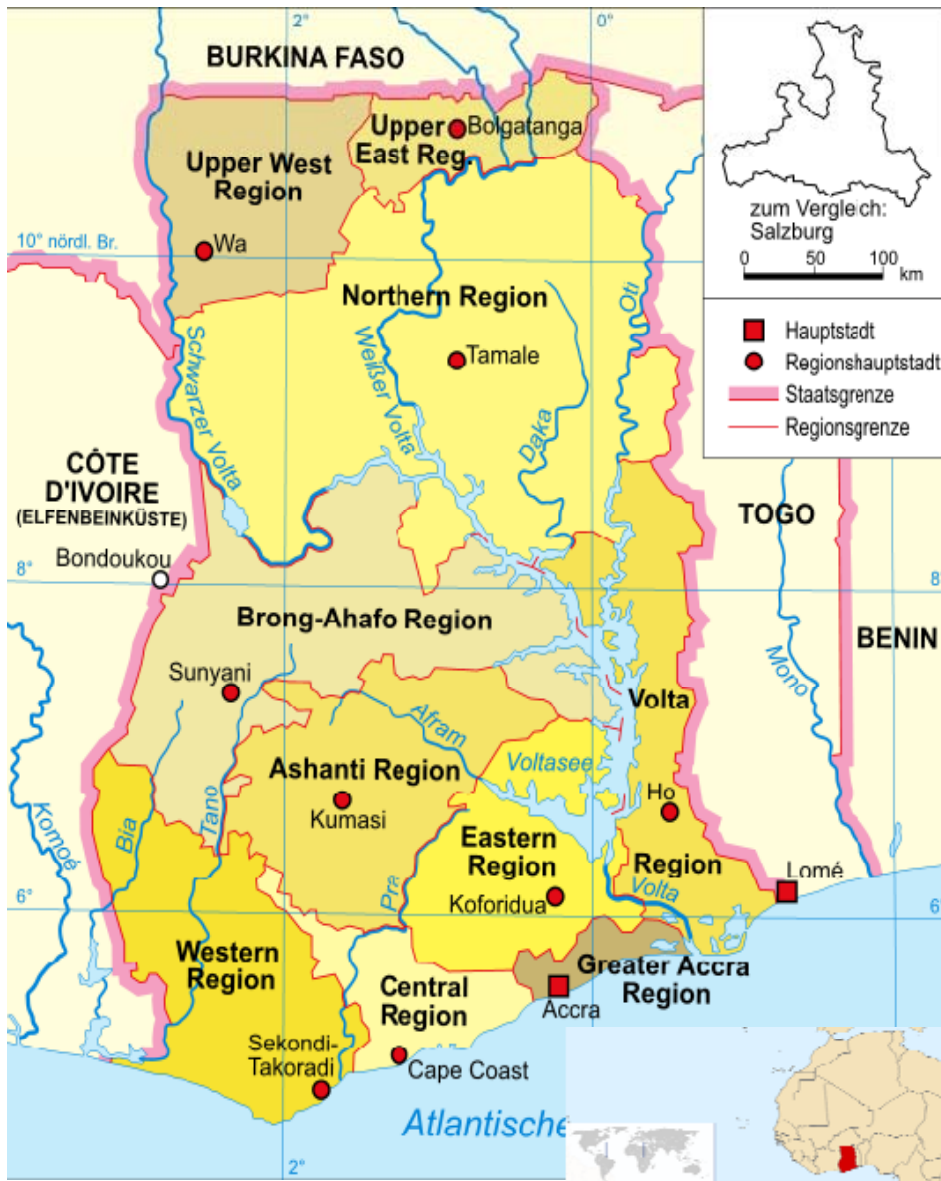
3. Unabhängigkeit

3. Wirtschaftsreformen unter Rawling

4. Wirtschaft und Politik im 21. Jhd.



Länderdaten



Kartenquelle: Wikipedia

Fläche	238.537 km ²
Bevölkerung	22 Millionen (2006)
Sprachen	Englisch, Akan, Ewe weitere Ashanti, ca.40
Unabhängigkeit	6. März 1957
Regierungsform	Präsidialdemokratie
Gliederung	10 Regionen 138 Distrikte
Aidsrate	1,9% (15-69 Jahre)
Alphabetisierung	57.9% (2000)
HDI	136 von 177
Staaten	

Vorkoloniale Geschichte

- 1470 Ankunft der ersten Europäer
- Forts als ökonomische Zentren, keine Kolonialisierung
- Europäische Konkurrenz um Vorherrschaft
- Einheimische Souveränität bleibt erhalten, wird durch Handel gestärkt
 - An Sklavenhandel beteiligt



Koloniale Geschichte

- Briten nutzen ethnische Auseinandersetzungen
 - 1874 Kronkolonie „Goldküste“
- Wirtschaftlich gute Situation (Kakao-Export)
- Schwächung traditioneller Herrschaftsstrukturen
 - Konflikte mit gebildeter afrikanischer Elite
- “indirect rule” ab Mitte der 20er
- Weitere Verschärfung des Konflikts

Der Weg zur Unabhängigkeit

- Nkrumah übernimmt Führungsrolle
- 1957 Unabhängigkeit
- 1960 Gründung der Republik Ghana
- Nkrumah als Präsident
- Gute Voraussetzungen:
 - Breiter Rückhalt in Bevölkerung
 - Gefüllte Staatskasse
 - Ergiebige Goldminen u. Kakaopflanzungen

Sozialistische Wende und Militärregierungen

- Ab 1960 Verstaatlichungen
- Ein-Parteien-System
- Rückgang der Wirtschaftsleistung
- 1966 Putsch durch Polizei- und Militäroffiziere
- Insg. 3 Militärregierungen bis 79
 - Wirtschaftlicher Niedergang
 - 1 Republik (69-72)
- 1979: 1. Putsch Rawlings

Machtergreifung Rawlings

- 1979 Putsch von Ft. Lt. Jerry Rawlings
- sozialistisch-populistische Ausrichtung
→ Beliebtheit im Volk
- „revolutionäre Säuberungen“ inkl.
Exekution von ehemaligen Machthabern
→ Brutalisierung der Politik
- Übergabe der Macht an gewählte
Regierung



Zweite Machtergreifung

- 1981 Rawlings putscht gegen handlungsunfähige Zivilregierung
- „Provisional National Defense Council“ (PNDC) aus Militärs und Zivilisten übernimmt Regierung, Schlüsselstellen ab 1983 mit Technokraten besetzt
- sozialistische Wirtschaftspolitik scheitert an Haushaltszwängen
→ Zusammenarbeit mit IWF und WB

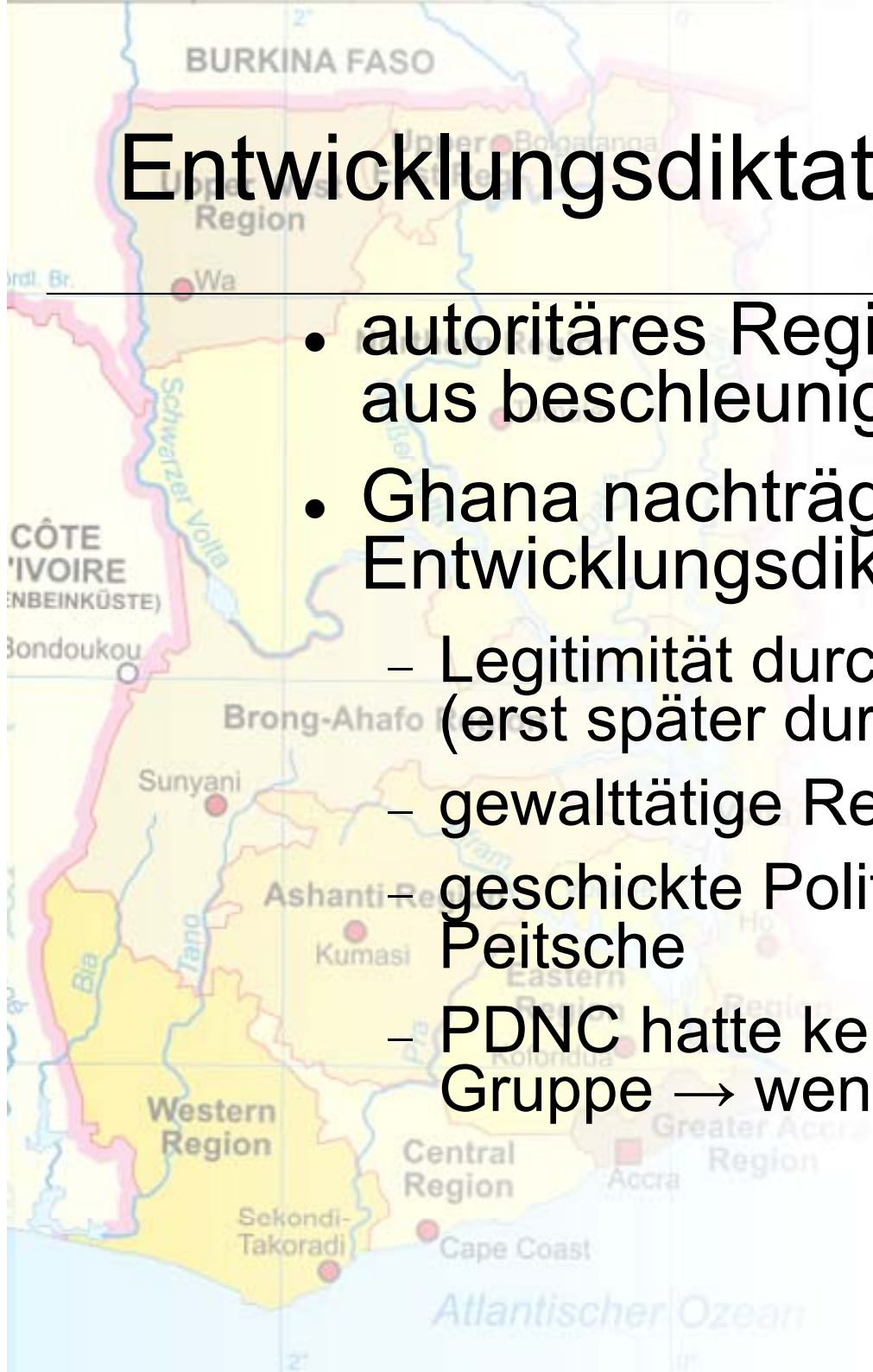


Reformpolitik

- Ghana folgt Vorgaben der IWF und WB
“aufs Wort”
 - Entwertung des Cedi
 - Reduzierung von Preiskontrollen
 - Reform des Steuersystems
 - Förderung des Privatsektors
 - Privatisierungen von SOEs
- Widerstände gegen Reformen gering
 - Popularität Rawlings
 - Repressalien der Regierung

Entwicklungsdictatur

- autoritäres Regime, daß seine Legitimität aus beschleunigter Entwicklung zieht
- Ghana nachträgliche Entwicklungsdictatur:
 - Legitimität durch “Volkstribun” Rawlings (erst später durch Entwicklungserfolge)
 - gewalttätige Repression
 - geschickte Politik von Zuckerbrot und Peitsche
 - PDNC hatte keine machtsichernde soziale Gruppe → weniger Klientelismus



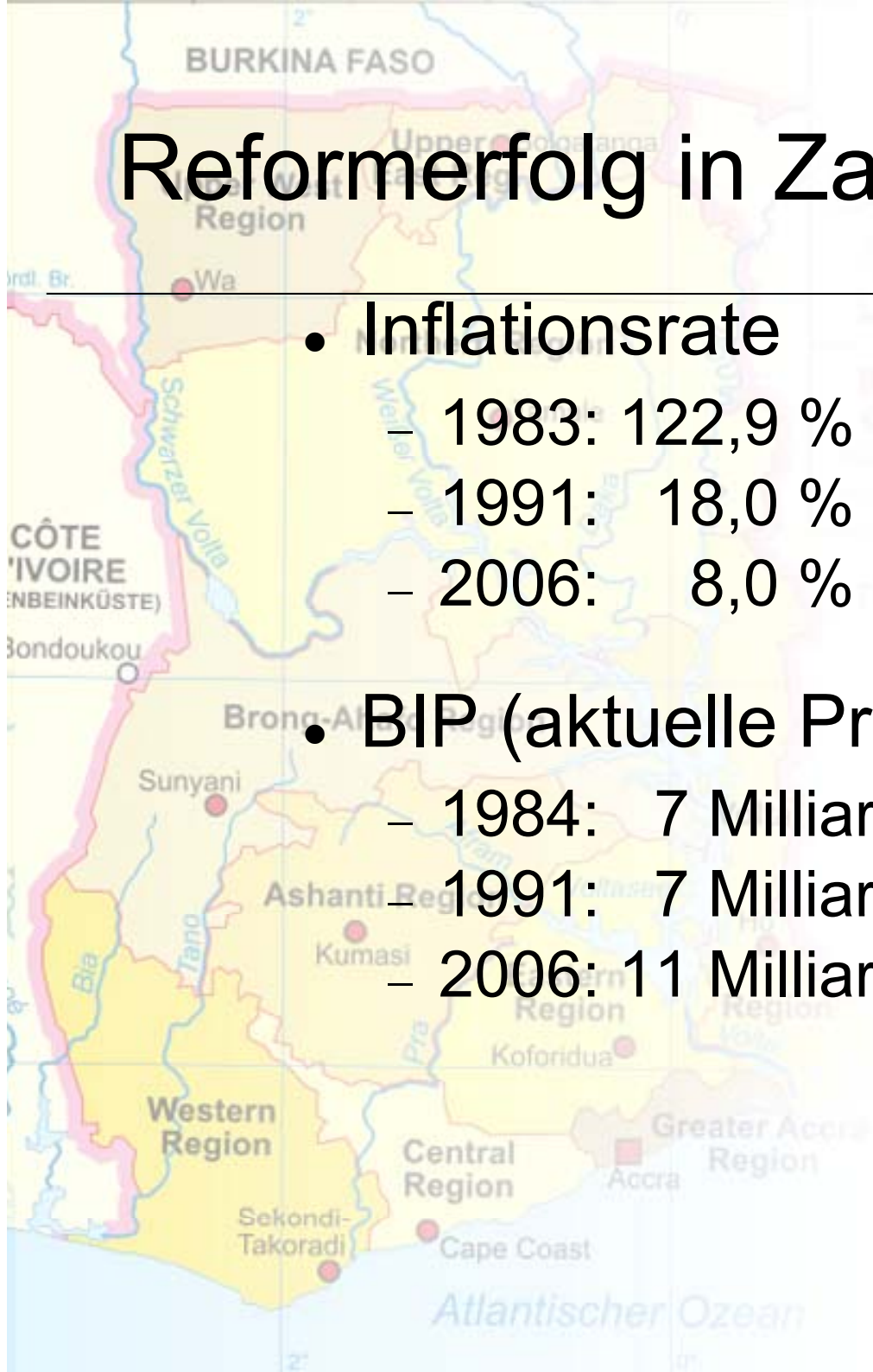
Reformerfolg in Zahlen

- Inflationrate

- 1983: 122,9 %
- 1991: 18,0 %
- 2006: 8,0 %

- BIP (aktuelle Preise)

- 1984: 7 Milliarden US\$
- 1991: 7 Milliarden US\$
- 2006: 11 Milliarden US\$



Negative Auswirkungen des SAP

- hohe nationale Verschuldung
- Konzentration auf Exportwirtschaft
- nicht ausreichende Förderung der Binnenproduktion
 - durch Rationalisierung entlassene Arbeiter finden keine Neuanstellung
- seit 1990 keine nennenswerte Verbesserung der Lebenssituation
 - Sozialausgaben gesunken
 - Subventionen für Bevölkerung gestrichen
 - Anstieg ländlicher Armut



Kufuors Regierungszeit

- Wahlen 2000
 - Unzufriedenheit mit wirtschaftlicher Entwicklung
- NPP: stark westlich orientiert, wirtschaftsliberal
 - Weitere Deregulierung
 - Schuldenerlass
 - Versöhnungskommission
- 2004 Wiederwahl Kufuors
- Großer Rückhalt der Demokratie
- Fürsprecher regionaler Integration

Aktuelle Wirtschaftspolitik

- Meist im Einklang mit IWF
- Förderung des Privatsektors
- Starke Konzentration auf Export und ausländische Investoren
- Neue Zielsetzung: Sichtbare Entwicklung anstelle von Marktstabilität
- Stärkere Verschuldung
 - mehr Infrastrukturausgaben
- Privatisierung verlangsamt

Aktuelle Wirtschaftslage

- Dominanz der Landwirtschaft
 - Verwundbarkeit durch externe Einflüsse
- Service-Sektor 30% des BIP
- 2006 Rekordwachstum von 6,2%
 - Wachstum durch Industrie und Dienstleistungen
- Kritisch:
 - Starke Konzentration auf den Süden
 - Starke Inflation (“Inflation o. Wachstum”)
 - 44,8% der Ghanaer „extrem arm“ (<1\$/Tag)

Diskussionsansatz

Ist Ghanas „Erfolgsrezept“ auf andere
Staaten übertragbar?



Literatur

CIA: The World Factbook. Ghana. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/gh.html> [aufgerufen am 31.12.2007]

InWent: Landesüberblick Ghana. <http://www.inwent.org/v-ez/lis/ghana/seite1.htm> [aufgerufen am 12.12.2007]

Boom, Dirk van den: Ghana. Ein Elefant auf dem Sprung? Ghana auf dem Weg in das 21. Jahrhundert. Katholisch-Soziale Akademie Franz-Hitze-Haus. Münster. 200

